

gehen, folgen nach den Grafen Heinrich von Sternberg und Rudolf von Hallermunt zunächst Luthard von Meinersen, Heinrich von Homburg, Gebhard von Bortfelde u. a. m. Act. et dat. Hannoverae a^o. Dom. 1265, in vigilia Ascensionis Domini.

Gedr. Or. Guelf. IV, 208.

Nr. 103. 1265.

Heinrich von Homburg ist Zeuge bei den Grafen Burchard und Heinrich von Woldenberg, als dieselben den Zehnten zu Odelem dem Bischof Otto von Hildesheim für das Kloster Loccum resigniren. Act. apud Brunswich a^o. Dom. 1265.

Gedr. Or. Guelf. IV, 491 n. 12. — Nach den geistlichen Zeugen folgen Volradus nobilis miles de Depennowe, Henricus de Homborg, Lippoldus de Luttere, Andreas filius ejusdem, Ministerialen der Woldenberger. — Ueber Odelem s. Nr. 79.

Nr. 104. 1266, April 23.

Heinrich von Homburg steht an der Spitze der Zeugen aus dem Stande der Ministerialen in einer Urkunde der Herzöge Albrecht und Johann von Brunswich, in welcher diese den Bürgern zu Northeim das Stadtrecht von Göttingen verleihen. Act. in Einbeke a^o. Dom. 1266, in die b. Georgii.

Gedr. in Scheidt, Ann. und Zus. 712 und Göttinger UB. n. 13. — Die Zeugenreihe eröffnen Graf Gunzelin von Zwerin, Conrad von Dorstadt und Luthard der Jüngere von Meynerseym, diese werden Nobiles genannt. Dann folgen die Ministerialen: Heinrich von Homborg, Gebhard von Bortvelde, der Marschall Johann von Saldere und Ludwig von Rostorpe.

Nr. 105. 1266, Juni 13.

Heinrich von Homburg ist Zeuge, als Herzog Albrecht von Brunswik dem Kloster Michaelstein eine halbe Hufe Landes überweist. Dat. Quidelingeburg a^o. gratiae 1266, Id. Junii.

Gedr. Or. Guelf. IV, 492 n. 13. — An der Spitze der Zeugen steht Graf Heinrich der Jüngere von Woldenberg, dann